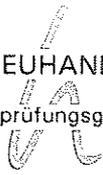




B E R I C H T

**Über die Prüfung des Abschlusses
für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 18. August bis 31. Dezember 2016
und des Lageberichts
der Firma Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH,
Neu-Ulm**



Postfach 21 80, 89011 Ulm
Schulze-Delitzsch-Weg 16, 89079 Ulm
Sitz und Reg. Gericht Ulm, HRB 2430
USt.-Id.Nr. DE 147031593

Stadtbüro
Marienstraße 2
89231 Neu-Ulm

Telefon (0731) 40 95-0
Telefax (0731) 40 95-21
e-mail: info@horntruhand.de
internet: www.horntruhand.de

BERICHT

über die Prüfung nach § 53 HGrG
für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 18. August bis 31. Dezember 2016
der Firma Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH,
Neu-Ulm

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Brigitte Zürn
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dipl.-Fin.wirt (FH)
Herbert Volz
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

staatl.gepr. Betriebswirt
Herbert Bader
vereid. Buchprüfer
Steuerberater

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	1
2.1 Lage des Unternehmens	3
2.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1 Gegenstand der Prüfung	6
3.2 Art und Umfang der Prüfung	6
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
4.2 Gesamtaussage des Abschlusses	9
5. Analyse und Erläuterung des Abschlusses	10
5.1 Vermögenslage	10
5.2 Finanzlage	14
5.3 Ertragslage	15
6. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	16
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	17
8. Schlussbemerkung	18

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2016	Anlage I
Gewinn- und Verlustrechnung vom 18.8. bis 31.12.2016	Anlage II
Anhang	Anlage III
Lagebericht	Anlage IV
Kontennachweis zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2016	Anlage V
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	Anlage VI
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage VII

Prüfungsauftrag

Grundsätzliche Feststellungen

**Gegenstand, Art und Umfang der
Prüfung**

**Feststellungen und Erläuterungen
zur Rechnungslegung**

**Analyse und Erläuterung des
Abschlusses**

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Schlussbemerkung

1. PRÜFUNGSaufTRAG

Die Gesellschafterversammlung der Firma Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm - nachstehend "Gesellschaft" genannt - hat uns am 22. November 2016 als Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 gewählt. Die Geschäftsführung erteilte uns daraufhin den Auftrag, den Abschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß der §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Dieser Auftrag wurde von uns in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, im Wesentlichen in den Monaten Januar und Mai 2017 durchgeführt.

Der Prüfungsbericht wurde im Anschluss daran in unserem Büro ausgefertigt.

In Ausführung des uns erteilten Auftrags haben wir den Abschluss zum 31. Dezember 2016 und die Buchführung der Gesellschaft sowie den Lagebericht entsprechend der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß der einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Abschlusses und des Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Auskünfte erteilten:

Frau Claudia Rapp
Herr Stefan Ansbach
Herr Jochen Weis

Eine Vollständigkeitserklärung, unterzeichnet von den Geschäftsführern Herrn Gerhard Semler und Herrn Ralph Seiffert, liegt uns vor.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Abschluss oder Lagebericht ergeben.

Unser Prüfungsbericht wurde nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 450) erstellt.

Wegen Art und Umfang der Prüfung und der Prüfungsfeststellungen wird auf die folgenden Ausführungen in diesem Bericht verwiesen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Ausführung unseres Auftrags, die Berichterstattung und unsere berufliche Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 maßgebend. Eine Ausfertigung dieser Auftragsbedingungen ist diesem Bericht als **Anlage VII** beigefügt.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Beurteilung der Lage des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei wird insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der künftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts eingegangen.

2.1.2 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf sind im Lagebericht der Gesellschaft folgende Kernaussagen enthalten:

a) Rahmenbedingungen

Die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde am 18. August 2016 von der Stadt Ulm und der Stadt Neu-Ulm errichtet. Das Donaubad ist eines der größten Erlebnisbäder in der Region.

b) Geschäftsverlauf

Die Freizeitanlagen Donaubad wurden von der Gesellschaft als Pächter am 2. Dezember 2016 vom bisherigen privaten Betreiber übernommen. Es wurden umgehend Instandhaltungs- und Attraktivierungsmaßnahmen getätigt und die Wiedereröffnung unter städtischer Regie vorbereitet. Die Wiedereröffnung ist schließlich wie geplant am 29. Dezember 2016 erfolgt.

c) Lage

Nach der Wiedereröffnung waren das Freizeitbad sowie die Eislaufanlage insgesamt 3 Tage im Jahr 2016 geöffnet. Das Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR -285 ist noch nicht repräsentativ. Es kommt im Wesentlichen durch Sondereffekte im sonstigen betrieblichen Aufwand zustande. Hierbei schlagen insbesondere Werbekosten für die Startphase mit TEUR 44, Rechts- und Beratungskosten mit TEUR 34 sowie Instandhaltungskosten mit TEUR 81 zu Buche.

Die Gesellschaft wurde von ihren Gesellschaftern mit einer Anschubfinanzierung (Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 734) ausgestattet.

2.1.3 Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch den bisherigen Betreiber, die InterSPA-Gruppe, hat sich über die Jahre ein Instandhaltungsstau aufgebaut. Durch die daraus nötigen Instandhaltungsarbeiten und zusätzlichen Sonderaufwendungen im Rahmen des Betreiberwechsels sowie der Implementierung der Marke "Donaubad" ergibt sich für das Jahr 2017 eine besondere Ergebnisbelastung.

Für Juli 2017 ist eine Revisionsschließung von Erlebnisbad und Sauna geplant, in der weitere Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt werden. Die dreiwöchige Schließung wird zu entsprechenden Einnahmeausfällen führen.

Aus der geschilderten Situation ergibt sich ein gemäß Wirtschaftsplan prognostiziertes Defizit von rund TEUR 1.500 für das Jahr 2017. Dieses wird laut Wirtschaftsplan durch entsprechende Mittelzuführungen der Gesellschafter ausgeglichen.

Da sich die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH weitestgehend mit dem Betrieb von Freizeitanlagen beschäftigt, ist sie im besonderen Maß von Besucherzahlen abhängig. So schwankt die Besucherzahl zwischen 500.000 (2011) und 560.000 (2013). Da die Besucherzahl eine sehr wichtige einnahmenseitige Größe ist, hängt das Betriebsergebnis unmittelbar mit Faktoren zusammen, die nicht beeinflussbar sind – z. B. das Wetter.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm, ein steigendes verfügbares Einkommen der Haushalte und der prognostizierte weitere Zuzug in die Region bietet die Chance auf steigende Besucherzahlen. Daneben ist die Region Ulm/Neu-Ulm ein bedeutender Tourismusstandort in Süddeutschland mit über 4.000 Gästebetten in mehr als 60 Hotels.

Geplante Projekte in unmittelbarer Nähe zum Donaubad, wie der Bau des Orange-Campus und der Bau eines Wohnmobilstellplatzes angrenzend zum Donaubad-Gelände, stellen einen weiter wachsenden potenziellen Kundenkreis sicher und bieten Chancen zur Gewinnung weiterer Besucher.

Für 2018 ist die Durchführung einer Potenzialanalyse geplant, in der mögliche Handlungsfelder für die gesamte Freizeitanlage erarbeitet werden und ein entsprechendes Gesamtkonzept erstellt werden soll.

2.1.4 Zusammenfassung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft. Die Darstellung der künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist plausibel. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei Aufrechterhaltung der Mittelzuführung durch die Gesellschafter gefährdet ist.

2.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Die Gesellschaft erzielt strukturbedingt voraussichtlich dauerhaft Verluste.

Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird der geplante Jahresfehlbetrag von EUR 1,5 Mio. durch Mittelzuführungen der Gesellschafter ausgeglichen.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei Aufrechterhaltung der Mittelzuführung durch die Gesellschafter gefährdet ist.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren der Abschluss, die Buchführung und der Lagebericht der Gesellschaft.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung gemäß § 317 HGB auf die Einhaltung der einschlägigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung etwaiger strafrechtlicher Tatbestände und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind nicht Gegenstand der Prüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung des Abschlusses, der Buchführung und des Lageberichts erfolgte nach den §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß der einschlägigen Prüfungsstandards des IDW.

Danach wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Risikoeinschätzung berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfungsplanung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- Anlagevermögen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Rückstellungen
- Umsatzerlöse
- Anhang
- Lagebericht

Unsere Prüfung umfasste ferner eine Beurteilung der Wirksamkeit des der Unternehmensgröße angemessenen rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Bei der Prüfung der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH handelte es sich um eine Erstprüfung. Wir haben daher die zusätzlichen Anforderungen des IDW Prüfungsstandards 205 "Prüfung von Eröffnungsbilanzen im Rahmen von Erstprüfungen" beachtet.

In die Prüfung wurden auch die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts einbezogen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

In 2016 wurde die Buchführung von der Gesellschaft über eine EDV-Anlage unter Verwendung von Standard-Software abgewickelt.

Bei der Durchführung unseres Auftrages sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme sprechen (IDW PS 450 Tz. 64).

Die in die Buchführung übernommenen Zahlen der Eröffnungsbilanz stimmen mit dem Vorjahresabschluss überein.

4.1.2 Abschluss

Ausgangspunkt war die Eröffnungsbilanz zum 18. August 2016.

Der uns zur Prüfung vorgelegte Abschluss zum 31. Dezember 2016 ist ordnungsmäßig aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gesellschaft entwickelt worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB aufgestellt.

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang auch hinsichtlich der Ausübung von Bilanzansatz- und Bewertungswahlrechten zutreffend erläutert.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht der Geschäftsführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Abschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Uns sind keine, nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung bekanntgeworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Abschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Abschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Abschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei Aufrechterhaltung der Mittelzuführung durch die Gesellschafter gefährdet ist.

4.2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie deren Änderungen

Wir verweisen auf die Angaben des gesetzlichen Vertreters im Anhang der Gesellschaft.

5. ANALYSE UND ERLÄUTERUNG DES ABSCHLUSSES

5.1 Vermögenslage

Strukturbilanzen

AKTIVA

	31.12.2016	
	TEUR	%
<u>Anlagevermögen</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	1,7
Sachanlagen	78	8,3
	<u>94</u>	<u>10,0</u>
<u>Umlaufvermögen</u>		
Vorräte	119	12,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109	11,6
Sonstige Vermögensgegenstände	55	5,9
Flüssige Mittel	561	59,8
	<u>844</u>	<u>90,0</u>
	<u>938</u>	<u>100,0</u>

PASSIVA

	31.12.2016	
	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>474</u>	<u>50,5</u>
<u>Fremdkapital</u>		
Sonstige Rückstellungen	103	11,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293	31,2
Sonstige Verbindlichkeiten	23	2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>45</u>	<u>4,8</u>
	<u>464</u>	<u>49,5</u>
	<u>938</u>	<u>100,0</u>

Erläuterungen

Der Buchwert des **Anlagevermögens** beträgt nach Zugängen mit TEUR 127 und Abschreibungen mit TEUR 33 zum 31. Dezember 2016 TEUR 94. Die Abgänge wiesen keinen Restbuchwert mehr auf.

Zugegangen sind **Anschaffungskosten** für den Internetauftritt mit TEUR 4, Software für Server und PC´s mit TEUR 12, Maschinen mit TEUR 2, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Server, PC´s, Schilder, Kassensystem) mit TEUR 77 und sog. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit TEUR 31.

Die **Vorräte** mit TEUR 119 sind mit den Anschaffungskosten bewertet und setzen sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen mit TEUR 60, Warenbestand mit TEUR 29 und geleisteten Anzahlungen mit TEUR 30.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit TEUR 109 betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Betriebsübernahme.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen den Umsatzsteuersaldo.

Das **Eigenkapital** mit TEUR 474 setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital mit TEUR 25, der Kapitalrücklage mit TEUR 734 und dem Jahresfehlbetrag mit TEUR 285.

Die **Sonstigen Rückstellungen** mit TEUR 103 beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (Urlaub/Überstunden).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen TEUR 293 und sind abrechnungsbedingt entstanden.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** entstand aus der Übernahme von Dauer- und Mehrfachkarten.

Kennzahlen zur Vermögenslage

2016

Anlagenquote

<u>Anlagevermögen</u> Gesamtvermögen	10,0%
---	-------

Abschreibungsfinanzierung

<u>Abschreibungen</u> Neuinvestitionen	26,0%
---	-------

Anlagendeckung

<u>Eigenkapital</u> Anlagevermögen	504,2%
---------------------------------------	--------

<u>Eigenkapitalquote</u>	50,5%
--------------------------	-------

5.2 Finanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage

	<u>2016</u>
	TEUR
Cash-flow	
Jahresfehlbetrag	-285
+ Abschreibungen	<u>33</u>
= Brutto-Cash-flow	<u><u>-252</u></u>

	<u>2016</u>
	TEUR
Dynamischer Verschuldungsgrad	
Fremdkapital	464
- liquide Mittel	561
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164
- Vorräte	<u>119</u>
= Netto-negativ, d.h. Überhang des Umlaufvermögens	<u><u>-380</u></u>

	<u>2016</u>
	TEUR
<u>Dynamischer Verschuldungsgrad in Jahren</u>	
<u>Nettoverbindlichkeiten</u>	-
Brutto-Cash-flow	

Überhang des Umlaufvermögens

	<u>2016</u>
	TEUR
Entwicklung des Working Capital	
Umlaufvermögen	844
- Verbindlichkeiten	<u>464</u>
	<u><u>380</u></u>

5.3 Ertragslage

Strukturierte Gewinn- und Verlustrechnungen

	2016	
	TEUR	%
Umsatzerlöse	32	100,0
Aktivierete Eigenleistungen	0	0,0
Bestandsveränderung	0	0,0
Gesamtleistung	32	100,0
Materialaufwand	21	65,6
Rohgewinn (= DB I)	11	34,4
Personalaufwand	128	400,0
= DB II	-117	-365,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33	103,1
Sonstige betriebliche Erträge	82	256,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	217	678,1
Jahresfehlbetrag	-285	-890,5

6. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Wir haben auftragsgemäß auch geprüft, ob die Voraussetzungen des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz beachtet worden sind. Unsere Prüfung erfolgte nach dem § 53 HGrG und nach dem IDW-Prüfungsstandard (PS 720). Nach diesen Vorschriften haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, also mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die berufsrechtlich geforderten Angaben haben wir in unserem gesonderten Bericht über die Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG vom 8. Juni 2017 zusammengefasst dargestellt.

7. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Dem Abschluss zum 31. Dezember 2016 wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

"An die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH:

Wir haben den Abschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. August bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Abschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Abschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm (Donau), den 8. Juni 2017"

8. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Abschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Ulm (Donau), den 8. Juni 2017



HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Prof. Dr. Brigitte Zürn
Wirtschaftsprüfer


Herbert Bader
vereidigter Buchprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2016

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 18.8. bis 31.12.2016**

Anhang

Lagebericht

**Kontennachweis zur Bilanz und
Gewinn- und Verlustrechnung 2016**

**Rechtliche, wirtschaftliche und
steuerliche Verhältnisse**

Allgemeine Auftragsbedingungen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 18.08.2016 bis 31.12.2016
der
Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH

	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		32.388,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		82.390,87
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.021,15	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.520,84</u>	
		21.541,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	120.546,64	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.880,75</u>	
		128.427,39
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32.785,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>217.041,50</u>
7. Ergebnis nach Steuern		285.016,88-
8. Jahresfehlbetrag		<u><u>285.016,88</u></u>

Anhang 2016
der
Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH mit Sitz in Neu-Ulm im Handelsregister des Amtsgerichts Memmingen unter HRB 16967 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage für die planmäßige Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt bzw. auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar ist, werden sie auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Anlagenspiegel dargestellt.

**Anlagenspiegel
der
Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 18.08.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2016	kumulierte Abschreibungen 18.08.2016	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
EDV-Software	0,00	16.711,08	0,00	0,00	16.711,08	0,00	553,08	0,00	0,00	0,00	553,08	0,00	16.158,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	16.711,08	0,00	0,00	16.711,08	0,00	553,08	0,00	0,00	0,00	553,08	0,00	16.158,00
II. Sachanlagen													
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.885,00	0,00	0,00	1.885,00	0,00	53,00	0,00	0,00	0,00	53,00	0,00	1.832,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	108.195,23	30.895,41	0,00	77.299,82	0,00	32.179,23	0,00	30.895,41	0,00	1.283,82	0,00	76.019,00
Summe Sachanlagen	0,00	110.080,23	30.895,41	0,00	79.184,82	0,00	32.232,23	0,00	30.895,41	0,00	1.336,82	0,00	77.848,00
Summe Anlagevermögen	0,00	126.791,31	30.895,41	0,00	95.895,90	0,00	32.785,31	0,00	30.895,41	0,00	1.889,90	0,00	94.006,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesenen Beträge haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter in Höhe von 84 TEuro sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 12 TEuro.

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag TEuro Gj.	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro Gj.	1 bis 5 Jahre Gj.	über 5 Jahre TEuro Gj.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293	293	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	23	23	0	0
	<u>317</u>	<u>316</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 250 Euro enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2016 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für das Gebäude Wiblinger Straße 55. Diese bestehen aus einer fixen Pacht in Höhe von 150 TEuro jährlich sowie zusätzlich einer variablen Pacht in Höhe von 3,5 % des jährlichen Umsatzes.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 73 Arbeitnehmer beschäftigt.

Zu den Geschäftsführern der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr Herr Gerhard Semler, Leiter der Abteilung Bildung und Sport der Stadt Ulm, und Herr Ralph Seiffert, Leiter des Fachbereich 2 - Schulen, Kultur, Sport, Soziales der Stadt Neu-Ulm, bestellt.

Die Geschäftsführer waren in 2016 unentgeltlich tätig.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

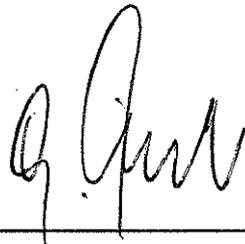
<u>Name</u>	<u>Beruf</u>
Vorsitzender Herr Gunter Czisch	Oberbürgermeister der Stadt Ulm
1. stellvertretender Vorsitzender Herr Gerold Noerenberg	Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm
2. stellvertretender Vorsitzender Herr Reinhard Kuntz	Stadtrat, Optiker
Herr Dr. Bertram Holz	Stadtrat, Jurist beim Finanzamt Ulm
Herr Timo Ried	Stadtrat, Selbständiger Apotheker
Frau Dorothee Kühne	Stadträtin, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD
Herr Ralf Milde	Stadtrat, freier Regisseur und Kulturmanager
Frau Sigrid Räkel-Rehner	Stadträtin, Ernährungsmedizinische Beraterin
Herr Winfried Walter	Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Frau Denise Elisa Niggemeier	Stadträtin, It-Systemkauffrau
Herr Hans Aicham-Bomhard	Stadtrat, Dipl.-Betriebswirt
Herr Johannes Stingl	Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt
Herr Rudolf Erne	Stadtrat, Realschullehrer
Herr Stephan Salzmann	Stadtrat, Optiker

Die Aufsichtsräte erhalten eine fixe Vergütung in Höhe von 60,00 Euro je Sitzung
(Gesamtvergütung: 780 Euro).

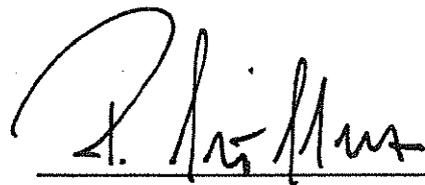
Das vom gesetzlichen Abschlussprüfer im Geschäftsjahr berechnete Honorar betrug insgesamt 7.800 Euro. Es handelt sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

Neu-Ulm, den 16.05.2017



Gerhard Semler
Leiter der Abteilung Bildung und Sport
der Stadt Ulm



Ralph Seiffert
Leiter des Fachbereich 2 - Schulen,
Kultur, Sport, Soziales
der Stadt Neu-Ulm

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH:

Wir haben den Abschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Neu-Ulm, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. August bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Abschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Abschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm (Donau), den 8. Juni 2017



HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Prof. Dr. Brigitte Zürn
Wirtschaftsprüfer


Herbert Bader
vereidigter Buchprüfer

Lagebericht 2016 der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde von den Städten Ulm und Neu-Ulm gegründet, nachdem absehbar war, dass die Freizeitanlage Donaubad nach dem Auslaufen des Pacht- und Betreibervertrags mit dem bisherigen privaten Betreiber zum Jahresende 2016 in städtischer Regie betrieben wird. Neben dem Betrieb von Bädern und Freizeitanlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm kann die Gesellschaft auch das Management von Bädern und Freizeitanlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm übernehmen.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist in § 2 des Gesellschaftsvertrags wie folgt geregelt:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Bädern und Freizeitanlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Freizeitanlagen „Donaubad“ in Neu-Ulm sowie die Übernahme des Managements von weiteren Bädern und Freizeitanlagen der Städte Ulm und Neu-Ulm.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die unmittelbar oder mittelbar dem Unternehmen dienen und den Unternehmensgegenstand fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie darf insbesondere gleichartige oder ähnliche Unternehmen in jeder kommunalrechtlichen zulässigen Rechtsform errichten, erwerben, vertreten oder sich an solche Unternehmen beteiligen.
- (3) Die Gesellschaft wird ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und Bayern tätig.

Aktuell betreibt die Gesellschaft die Freizeitanlage Donaubad bestehend aus dem Freizeitbad, dem Donaufreibad sowie der Eislaufanlage.

2. Forschung und Entwicklung

Die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde am 18.08.2016 von der Stadt Ulm und der Stadt Neu-Ulm errichtet. Das Donaubad ist eines der größten Erlebnisbäder in der Region. Die Eissportanlage und das Donaufreibad sind die einzigen öffentlichen Anlagen dieser Art in der Stadt Ulm und in Neu-Ulm. Andere Hallenbäder in der Umgebung finden sich in Form des Westbads in Ulm, des Hallenbads Neu-Ulm und des Bad Blaus in Blaustein.

2. Geschäftsverlauf

Die Freizeitanlagen Donaubad wurden von der Gesellschaft am 02.12.2016 als Pächter vom bisherigen privaten Betreiber übernommen. Es wurden umgehend Instandhaltungs- und Attraktivierungsmaßnahmen getätigt und die Wiedereröffnung unter städtischer Regie vorbereitet. Die Wiedereröffnung ist schließlich wie geplant am 29.12.2016 erfolgt.

3. Lage

Nach der Wiedereröffnung waren das Freizeitbad sowie die Eislaufanlage insgesamt 3 Tage im Jahr 2016 geöffnet. Das Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von -285 TEuro ist noch nicht repräsentativ. Es kommt hauptsächlich durch Sondereffekte im sonstigen betrieblichen Aufwand zustande. Hierbei schlagen insbesondere Werbekosten für die Startphase mit 44 TEuro, Rechts- und Beratungskosten mit 34 TEuro sowie Instandhaltungskosten mit 81 TEuro zu Buche.

Die Gesellschaft wurde von ihren Gesellschaftern mit einer Anschubfinanzierung (Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 734 TEuro) ausgestattet.

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2016 dargestellt.

Bilanz-Posten	31.12.2016	
	TEUR	%
AKTIVA		
Immaterielle VG	16,2	1,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77,8	8,3
Langfristig gebundenes Vermögen	94,0	10,0
Vorräte	89,1	9,5
Anzahlungen	30,0	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109,3	11,6
Sonstige Vermögensgegenstände	55,4	5,9
Liquide Mittel	560,7	59,7
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	844,5	90,0
Gesamtvermögen	938,5	100,0

Bilanz-Posten	31.12.2016	
	TEUR	%
PASSIVA		
Stammkapital	25,0	2,7
Kapitalrücklagen	733,8	78,2
Jahresfehlbetrag	- 285,0	- 30,4
Langfristig verfügbares Kapital	473,8	50,5
Sonstige Rückstellungen	103,2	11,0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	293,3	31,3
Sonstige Verbindlichkeiten	23,3	2,5
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	419,8	44,7
PRAP	44,9	3,1
Gesamtkapital	938,5	100,0

Das Gesamtvermögen in Höhe von 938,5 TEuro ist durch Eigenkapital und kurzfristiges Fremdkapital finanziert. Beim Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Anlagevermögen ist in vollem Umfang langfristig finanziert.

III. Prognosebericht

Durch den bisherigen Betreiber, die InterSPA-Gruppe, hat sich über die Jahre ein Instandhaltungsstau aufgebaut. Durch die daraus nötigen Instandhaltungsarbeiten und zusätzlichen Sonderaufwendungen im Rahmen des Betreiberwechsels sowie der Implementierung der Marke „Donaubad“ ergibt sich für das Jahr 2017 eine besondere Ergebnisbelastung.

Für Juli 2017 ist eine Revisionsschließung von Erlebnisbad und Sauna geplant, in der weitere Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt werden. Die dreiwöchige Schließung wird zu entsprechenden Einnahmeausfällen führen.

Die Geschäftsführung beabsichtigt im März 2017 in Verhandlungen mit dem Betriebsrat einzusteigen. Ziel ist hier vor allem, die Entgelte anzupassen damit gleiche Arbeit gleich entlohnt wird. Im Rahmen dieses Projektes ist mit weiteren personellen Mehrkosten zu rechnen. Des Weiteren ist geplant weiteres Personal einzustellen um der niedrigen Personalbesetzung entgegen zu wirken.

Aus der geschilderten Situation ergeben sich prognostizierte Umsatzerlöse von rund 4 Mio. EUR und ein prognostiziertes Defizit von rund 1,5 Mio. EUR für das Jahr 2017. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2017 soll das Defizit durch Mittelzuführungen der Gesellschafter ausgeglichen werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Da sich die Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH weitestgehend mit dem Betrieb von Freizeitanlagen beschäftigt, ist sie im besonderen Maß von Besucherzahlen abhängig. So schwankt die Besucherzahl zwischen 500.000 (2011) und 560.000 (2013). Da die Besucherzahl eine sehr wichtige einnahmenseitige Größe ist, hängt das Betriebsergebnis unmittelbar mit Faktoren zusammen die nicht beeinflussbar sind – z.B. das Wetter.

Des Weiteren ist das Erlebnisbad rund 20 Jahre alt wodurch sich durch die entsprechende bauliche Substanz finanzielle Risiken ergeben, die nicht immer planbar sind; zum einen höhere Ausgaben beim Gebäude und der Technik aber auch Einnahmehausfälle durch Schließung der Gesamtanlage, beispielsweise durch Hochwasser, oder einzelner Bereiche.

2. Chancenbericht

Die für 2017 avisierte Besucherzahl von 500.000 für die Gesamtfreizeitanlage liegt unter dem Potenzial der Anlage. In der Vergangenheit wurden bereits 560.000 Besucher erreicht. Dies verdeutlicht, welches Besucherpotenzial die Freizeitanlage bietet.

Des Weiteren ist davon auszugehen, dass die Marke „Donaubad“ im Jahr 2017 durch umfangreiche Marketingmaßnahmen in der Region verankert wird. Dadurch besteht die Chance auf Gewinnung weiterer Besucher und dem langfristigen Aufbau eines Stammpublikums.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm, ein steigendes verfügbares Einkommen der Haushalte und der prognostizierte weitere Zuzug in die Region bietet die Chance auf steigende Besucherzahlen. Daneben ist die Region Ulm/Neu-Ulm ein bedeutender Tourismusstandort in Süddeutschland mit über 4.000 Gästebetten in mehr als 60 Hotels.

Geplante Projekte in unmittelbarer Nähe zum Donaubad, wie der Bau des OrangeCampus und der Bau eines Wohnmobilstellplatzes angrenzend zum Donaubad-Gelände, stellen einen weiter wachsenden potenziellen Kundenkreis sicher und bieten Chancen zur Gewinnung weiterer Besucher.

Für 2018 ist die Durchführung einer Potenzialanalyse geplant, in der mögliche Handlungsfelder für die gesamte Freizeitanlage erarbeitet werden und ein entsprechendes Gesamtkonzept erstellt werden soll.

Neu-Ulm, 29. Mai 2017



Gerhard Semler

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH

Geschäftsführer



Ralph Seiffert

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
Neu-Ulm

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
130	Ähnliche Rechte und Werte	4.170,00	
135	EDV-Software	<u>11.988,00</u>	16.158,00
	technische Anlagen und Maschinen		
400	Technische Anlagen und Maschinen		1.832,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
500	Betriebs- und Geschäftsausstattung		76.016,00
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
1000	Bestand Sauna	1.320,35	
1001	Bestand Eislaufanlage	2.743,00	
1002	Bestand Rezeption	24.072,08	
1003	Bestand Technik	14.603,46	
1004	Bestand Aufsicht	6.715,42	
1005	Bestand Arbeitskleidung	6.930,48	
1006	Bestand Büromaterial	1.206,22	
1007	Bestand Marketing	<u>2.856,00</u>	60.447,01
	fertige Erzeugnisse und Waren		
1140	Warenbestand Gastronomie	27.409,93	
1141	Warenbestand Shop	<u>1.247,06</u>	28.656,99
	geleistete Anzahlungen		
1186	Geleistete Anzahlungen 19% Vorsteuer		30.000,00
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
1200	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	159.650,96	
1259	Gegenkonto bei Aufteilung Debitoren	<u>50.390,37-</u>	109.260,59
	sonstige Vermögensgegenstände		
1434	Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	8.982,04	
1461	Verrechnung EC-Cash	2.341,83	
1462	Verrechnung Visa	108,90	
1463	Verrechnung Master	53,30	
1467	Verrechnung Easycash	458,00	
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>43.500,97</u>	55.445,04
	Übertrag		<u>377.815,63</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2016

Anlage V
Blatt II

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
Neu-Ulm

AKTIVA

Konto Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag		377.815,63
Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1600 Kasse bar (Rezeption)	32.666,39	
1610 Kasse Verwaltung	1.358,65	
1611 Kassenbestände Wechselgeld	5.500,00	
1612 Bestände Kellnergeldbeutel	400,00	
1650 Tresorbestände	9.000,00	
1651 Bestände Nachzahlautomat	1.000,00	
1800 Sparkasse # 441 569 928	<u>510.782,34</u>	560.707,38
Summe Aktiva		<u>938.523,01</u>

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
Neu-Ulm

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	Gezeichnetes Kapital		
2900	Gezeichnetes Kapital		25.000,00
	Kapitalrücklage		
2920	Kapitalrücklage		733.853,00
	Jahresfehlbetrag		
	Jahresfehlbetrag		285.016,88-
	sonstige Rückstellungen		
3070	Sonstige Rückstellungen	6.300,00	
3074	Rückstellungen für Personalkosten	84.400,00	
3095	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	11.800,00	
3096	Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	<u>700,00</u>	103.200,00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	343.677,63	
3349	Gegenkonto bei Aufteilung Kreditoren	<u>50.390,37-</u>	293.287,26
	sonstige Verbindlichkeiten		
3250	Gutscheine Kunden neu	1.099,00	
3251	Gutscheine Personal neu	297,60	
3500	Sonstige Verbindlichkeiten	830,00	
3501	Verbindlichk. Gutscheine Kunden alt	9.534,40	
3502	Verbindlichk. Gutscheine Personal alt	637,06	
3720	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	4.344,93	
3730	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	2.094,50	
3740	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	<u>4.495,03</u>	23.332,52
	Rechnungsabgrenzungsposten		
3900	Passive Rechnungsabgrenzung		44.867,11
	Summe Passiva		<u><u>938.523,01</u></u>

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
Neu-Ulm

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
4300	Eintritt Freizeitbad (ohne Sauna) 7% USt	7.060,48	
4305	Gastronomie Donaubar Mitnahme 7% USt	10,09	
4400	Eintritt Sauna 19% USt	6.133,57	
4401	Eintritt Eislauf 19% USt	10.950,60	
4402	Gastronomie Freizeitbad 19% USt	5.558,63	
4405	Gastronomie Donaubar 19% USt	381,39	
4406	Erlöse Shop 19% USt	75,21	
4407	Erlöse Solarien 19% USt	131,59	
4408	Erlöse BHKW 19% USt	942,01	
4410	Erlöse Pfand 19% USt	12,60	
4411	Erlöse Leihgebühren 19% USt	56,30	
4412	Erlöse Premiumkarten 19% USt	1.100,84	
4720	Erlösschmälerungen 19% USt	<u>24,87-</u>	32.388,44
sonstige betriebliche Erträge			
4839	Weiterberechnungen InterSpa	82.311,07	
4946	Verrechnete sonstige Sachbezüge	<u>79,80</u>	82.390,87
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
5100	Abwasser 0% Vorsteuer	417,28-	
5300	Frischwasser 7% Vorsteuer	444,62-	
5301	Einkauf Gastro Lebensmittel 7% Vorsteuer	16.769,06-	
5302	Einkauf Gastro Getränke 7% Vorsteuer	2.937,23-	
5401	Einkauf Gastro Lebensmittel 19% Vorst.	53,60-	
5402	Einkauf Gastro Getränke 19% Vorsteuer	9.960,29-	
5404	Gas 19% Vorsteuer	6.301,19-	
5405	Strom 19% Vorsteuer	1.016,81-	
5406	Medienkosten (Chemie) 19% Vorsteuer	2.904,83-	
5409	Sonstiger Einkauf 19% Vorsteuer	67.320,24-	
5881	Bestandsveränderungen Waren	28.656,99	
5885	Bestandsveränderungen RHB	<u>60.447,01</u>	19.021,15-
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5902	Pacht fix	1.200,00-	
5903	Pacht variabel	1.100,00-	
5909	Sonstige Fremdleistungen	<u>220,84-</u>	2.520,84-
Löhne und Gehälter			
6020	Gehälter	30.410,59-	
6023	Veränderung RSt. Resturlaub/Überstunden	84.400,00-	
6030	Aushilfslöhne	5.627,08-	
6040	Pauschale Steuer für Aushilfen	<u>108,97-</u>	120.546,64-
Übertrag			<u>27.309,32-</u>

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH
Neu-Ulm

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag			27.309,32-
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	7.686,15-	
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>194,60-</u>	7.880,75-
	Abschreibungen		
	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		
6200	Abschreibung immaterielle VermG	553,08-	
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.336,82-	
6260	Sofortabschreibung GWG	<u>30.895,41-</u>	32.785,31-
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.105,45-	
6301	Kosten für Betriebsprüfung	2.000,00-	
6306	Kosten Aufbewahrungspflicht	700,00-	
6330	Reinigung	4.320,49-	
6335	Instandhaltung betrieblicher Räume	80.513,44-	
6400	Versicherungen	1.662,32-	
6420	Beiträge	140,00-	
6460	Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	5.591,70-	
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	3.467,77-	
6601	Werbekosten Startphase	43.824,36-	
6605	Streuartikel	2.218,96-	
6630	Repräsentationskosten	2.444,00-	
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	42,02-	
6800	Porto	562,19-	
6805	Telefon	265,03-	
6815	Bürobedarf	2.703,70-	
6825	Rechts- und Beratungskosten	33.499,49-	
6826	Techn. Beratungs- und Überprüfungskosten	1.700,00-	
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	11.800,00-	
6830	Buchführungskosten	4.548,00-	
6837	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	71,60-	
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	405,44-	
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	11.236,85-	
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	438,69-	
6875	Nicht abziehbare AR-Vergütungen	390,00-	
6876	Abziehbare Aufsichtsratsvergütung	<u>390,00-</u>	217.041,50-
	Jahresfehlbetrag		
	Jahresfehlbetrag		<u>285.016,88-</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

Anlage VII

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.